

## „Licht zeigen“

### – Unsere Schulgemeinschaft beteiligte sich an der Aktion zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocausts am 27. Januar 2022

Seit 1996 ist der 27. Januar in der Bundesrepublik Deutschland dem Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus gewidmet. Die Fahnen an öffentlichen Gebäuden werden an diesem Tag als Ausdruck der Trauer auf Halbmast gesetzt.

Dieses Datum ist ausgewählt worden, weil Soldaten der Roten Armee am 27. Januar 1945 die Überlebenden im KZ Auschwitz-Birkenau aus ihrer Gefangenschaft befreien konnten. Die Vereinten Nationen haben diesen Gedenktag dann 2005 zum Internationalen Gedenktag der Opfer des Holocausts erklärt. Seither wird er nicht nur in Deutschland sondern auch in anderen Ländern begangen.

Mit einer Schweigeminute und einem beeindruckenden Lichtermeer hat unsere ganze Schulgemeinschaft in diesem Jahr an die Opfer des Nationalsozialismus erinnert. Damit folgte das Plöner Gymnasium einem landesweiten Aufruf der Kieler Nachrichten und des Freundeskreises der Gedenkstätte Yad Vaschem in Israel, in diesem Jahr ein ganz besonderes Lichtzeichen gegen Hass und Gewalt zu setzen.

Die Idee zu dieser landesweiten Aktion verdanken wir einem Foto, das die Ehefrau des damaligen Kieler Rabbiners Dr. Posner im Dezember 1931 in ihrer Wohnung machte: Auf dem Fensterbrett steht ein traditioneller jüdischer Leuchter, an der Fassade des gegenüberliegenden Hauses hängt unübersehbar die Hakenkreuzfahne der Nationalsozialisten.

Auf der Rückseite dieses mutigen Bildes hatte Rahel Posner geschrieben: "Juda verrecke", die Fahne spricht – "Juda lebt ewig, erwidert das Licht". Ihren demonstrativ ins Fenster gestellten Chanukkah-Leuchter sah sie also als Ausdruck des Widerstands gegen die nationalsozialistische Ideologie. Letztendlich wurde es in Kiel jedoch ab 1933 für die jüdische Bevölkerung so gefährlich, dass sich schließlich auch die Familie Posner zur Flucht aus Deutschland entschließen musste und in Israel eine neue Heimat fand. Ihren Chanukkah-Leuchter nahm die Rabbinerfamilie aus Kiel mit und hielt ihn als besonderes Erinnerungsstück stets in Ehren. Bis heute ist er im Familienbesitz, als Dauerleihgabe ist er in der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem zu sehen.

In den Kieler Nachrichten wurde das inzwischen berühmt gewordene Foto Rahel Posners am 18. Januar 2022 ausführlich vorgestellt. Dieser Zeitungsausgabe beigelegt war ein Aufkleber mit dem Leuchtermotiv, so dass die Leserinnen und Leser ihn zum Zeichen ihrer Solidarität mit den Opfern des Nationalsozialismus am 27. Januar 2022 ins Fenster kleben konnten. Das ist auch in unserem Schulgebäude geschehen, zusätzlich zur Aufstellung eines echten Chanukkah-Leuchters in der Mensa und zu unserem Lichtermeer auf dem verregneten Schulgelände. Wir alle haben „Licht gezeigt“.

(Quelle: KN-Ausgabe 18.01.2022)